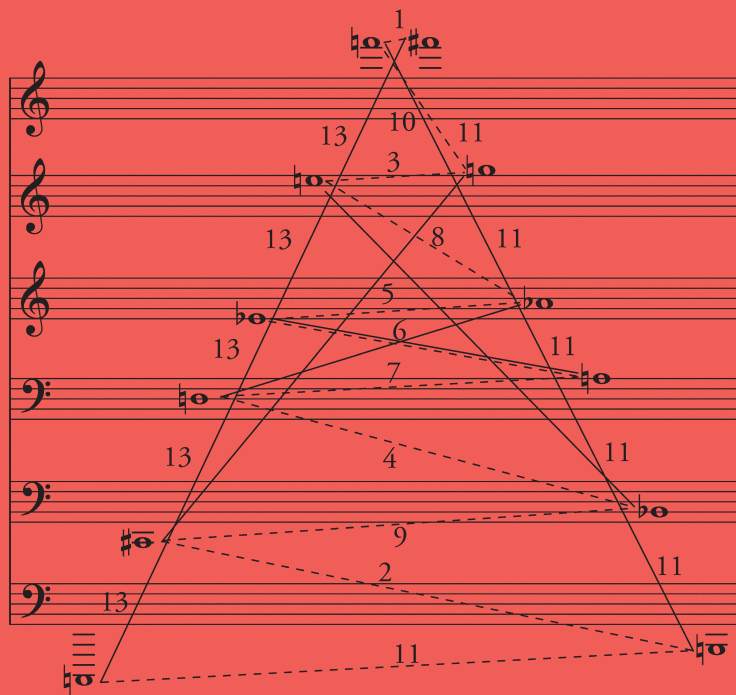


Christian Utz

# UNERHÖRTE KLÄNGE

Zur performativen Analyse  
und Wahrnehmung  
posttonaler Musik  
und ihren historischen Voraussetzungen



Olms

Christian Utz  
Unerhörte Klänge

Studien und Materialien  
zur Musikwissenschaft  
Band 125

Christian Utz  
Unerhörte Klänge



Georg Olms Verlag  
Baden-Baden

2023

Christian Utz

# Unerhörte Klänge

Zur performativen  
Analyse und Wahrnehmung posttonaler Musik  
und ihren historischen Voraussetzungen



Georg Olms Verlag  
Baden-Baden

2023

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der  
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz



Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung  
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<https://doi.org/10.25366/2023.151>

CC-BY-Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der Autor

Publiziert von

Georg Olms Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Bild- und Graphikbearbeitung: Christian Utz,

Werner Eickhoff-Maschitzki, Dimitrios Katharopoulos

Satz: satz&sonders GmbH, Dülmen

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Printed in Germany

ISBN: 978-3-487-16330-7

eISBN: 978-3-487-42366-1



This work is licensed under a Creative Commons Attribution  
– Non Commercial – No Derivations 4.0 International License.

# Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
1. Historische und methodische Grundlagen	23
1.1 Posttonale Musik als Forschungsgegenstand: Desiderate und Potenziale	23
1.2 Wahrnehmungsdiskurse: Zur Forderung der performativen Analyse	32
1.3 Musik als wahrgenommener Klang: Historischer Wandel eines Topos und ästhetische Kontroversen	37
1.3.1 Klang und Form als musikästhetische Dichotomie	40
1.3.2 Befreiungsdiskurse in der Musik des 20. Jahrhunderts: Die Emanzipation des Klangs	49
1.3.3 Die Klangkomposition der 1960er bis 80er Jahre und die Wiederkehr der Klang-Form-Dichotomie	53
1.3.4 Klang als Materialität und Metapher	62
1.4 Klangorganisation: Zu einer Theorie der musikalischen Syntax und Morphosyntax	65
1.4.1 Historische und terminologische Voraussetzungen	68
1.4.2 Morphologie von Klangereignissen, -zuständen und -transformationen	70
1.4.3 Voraussetzungen einer Theorie der musikalischen Morphosyntax	80
1.4.4 Sprachliche und musikalische Syntax	81
1.4.5 Konsequenzen aus Albrecht Wellmers Kritik des musikalischen Syntaxbegriffs	86
Exkurs 1. Musikalische Alltagssprache?	87
Exkurs 2. Cages Emanzipation der Klänge: Ende der musikalischen Syntax?	90
1.4.6 Morphosyntaktische Elemente in Alltagswahrnehmung und musikalischem Hören	93
1.4.7 Syntaxmodelle tonalen Hörens: Bach, Mozart, Schönberg	98
1.4.8 Zum Verhältnis von tonaler und posttonaler Morphosyntax: Kategoriale Verkettungen bei Schönberg, Feldman, Lachenmann und Mundry	104
Arnold Schönberg, Klavierstück op. 11, Nr. 3 (1909)	105
Morton Feldman, <i>Triadic Memories</i> für Klavier (1981)	108
Helmut Lachenmann, <i>Kontrakadenz</i> für Orchester (1970–71)	112

Isabel Mundry, <i>Ich und Du</i> für Klavier und Orchester (2008) . . . . .	114
1.5 Musikalische Erwartungen: Das zweifelnde Gehör . . . . .	123
1.5.1 Kognitivistische Expektanzforschung und performative Analyse von Erwartungssituationen . . . . .	127
1.5.2 ‚Imprévu‘ und Kontextualisierung in Franz Schuberts Sinfonie h-Moll D 759 . . . . .	133
1.5.3 Poetologie und Wahrnehmung musikalischer Erwartungssituationen nach 1945 . . . . .	145
1.5.4 Zur ‚kybernetischen‘ und ‚absurden‘ Form bei György Ligeti . . . . .	147
2. Posttonale Klang-Zeit-Räume: Performative Analysen . . . . .	153
2.1 Grundlegende Prinzipien in der Organisation des posttonalen Klang-Raums . . . . .	154
2.1.1 Gestalt und Kontur als Basis posttonaler Struktur von Schönberg bis Ligeti . . . . .	154
Arnold Schönberg, Klavierstück op. 11, Nr. 3 . . . . .	155
Gestaltknoten und serielle Struktur in Pierre Boulez’ <i>Structures Ia</i> (1951) . . . . .	163
Mikrostruktur und Gestaltknoten . . . . .	165
Disposition und Erfassen der Makroform: gestörte Symmetrien und performative Verknüpfungen . . . . .	170
Morphosyntaktische Textur- und Klangraumstrukturierung in den Strukturen 3, 6 und 11 . . . . .	177
Formdramaturgien in den Einspielungen der <i>Structures Ia</i> . . . . .	183
György Ligetis <i>Kyrie</i> (1963–65) zwischen Kontur und Klangmasse . . . . .	190
Durchhörbare Gitterstrukturen: Ligetis <i>Continuum</i> für Cembalo solo (1968) . . . . .	194
Exkurs: Steve Reichs <i>Drumming</i> (1970–71) . . . . .	195
2.1.2 Spektrale Dimensionen komplexer Klang-Räume: Edgard Varèses <i>Intégrales</i> (1924–25) . . . . .	203
2.2 Vorstellung und Nachvollzug der Makroform: Verräumlichungen und Verzeitlichungen . . . . .	217
2.2.1 Giacinto Scelsis Klang-Formen: Echtzeitwahrnehmung und Formimagination . . . . .	218
Makro- und Mikrostruktur von Scelsis Wellenformen (Trio à cordes, 1958) . . . . .	224
„Die erste Bewegung des Unbewegten“: Der Innenraum von Scelsis Klangstrukturen (Quartetto No. 4, 1964; <i>Anahit</i> , 1965) . . . . .	231
Zum Ineinandergreifen von Verräumlichung und Linearität ( <i>I presagi</i> , 1958; <i>Chukrum</i> , 1963) . . . . .	237
Von der elektronischen Skizze zur performativen Umsetzung ( <i>Tre canti sacri</i> , 1958) . . . . .	243

2.2.2	Architektur und Prozess in der energetischen Form von Gérard Griseys <i>Partiels</i> (1975) . . . . .	250
2.2.3	Morphologie und Präsenz in den Klang-Formen Salvatore Sciarrinos . . . . .	268
	Figur und Wahrnehmung . . . . .	269
	Kategorien des Schließens in der musikalischen Moderne, von Sciarrinos Webern aus betrachtet . . . . .	273
	Schlussbildung und Unabschließbarkeit . . . . .	277
	Zur semantisierten Morphosyntax in <i>Le Ragioni delle conchiglie</i> (1986) . . . . .	294
2.2.4	Perforierte Zeit und morphosyntaktisches Netzwerk: György Kurtágs <i>Officium breve</i> (1988–90) . . . . .	304
3.	Klang in der Raum-Zeit: Paradoxien musikalischer Gegenwart . . . . .	325
3.1	Diskurse der Zeiterfahrung in und durch Musik . . . . .	327
3.1.1	Räumlichkeit als Spannungsfeld musikalischer Zeiterfahrung . . . . .	327
3.1.2	Drei Archetypen musikalischer Zeiterfahrung: verräumlichte, transformatorische und präsentische Zeit . . . . .	340
3.1.3	Historische Genealogie des Präsenzhörens . . . . .	343
3.2	Paradoxie musikalischer Zeitlichkeit: Bernd Alois Zimmermanns <i>Tratto</i> und <i>Photoptosis</i> . . . . .	351
3.2.1	<i>Tratto</i> (1966–67): Das Oszillieren von Prozess und Präsenz . . . . .	359
3.2.2	<i>Photoptosis</i> für Orchester (1968): Metaphorisierung der Zeitebenen . . . . .	364
3.3	Entgrenzung des Augenblicks: Brian Ferneyhoughs verdichtete Klangfiguren . . . . .	367
3.3.1	Kraftlinien in <i>Incipits</i> (1996) . . . . .	369
3.3.2	<i>Funérailles</i> (1969/78/80) und die Störung von Prozessualität . . . . .	371
3.3.3	<i>Time and Motion Study II</i> (1973–76): Komplexität, Energie, <i>Fidelity</i> . . . . .	378
3.4	Performative Interventionen in der musikalischen Raum-Zeit: Helmut Lachenmanns <i>Pression</i> und <i>Gran Torso</i> . . . . .	383
3.4.1	Geräuschdebatten . . . . .	383
3.4.2	Strategien performativer Form in Lachenmanns <i>Pression</i> für einen Cellisten (1969/2010) . . . . .	390
	Morphosyntaktische Analyse (1): Verräumlichte Zeit . . . . .	393
	Morphosyntaktische Analyse (2): Transformatorische Zeit . . . . .	395
	Morphosyntaktische Analyse (3): Präsentische Zeit . . . . .	397
	Divergierende Verzeitlichungen: Die klanglichen Interpretationen von <i>Pression</i> . . . . .	399
	Performance-Analyse (1): Verräumlichte Zeit . . . . .	408



## INHALT

Performance-Analyse (2): Transformatorische Zeit . . . . .	409
Performance-Analyse (3): Präsentische Zeit . . . . .	411
Performatives Hören . . . . .	412
3.4.3 Zwei Perspektiven auf das Erleben von Geräuschen in Lachenmanns <i>Gran Torso – Musik für Streichquartett</i> (1971–72/78/88) . . . . .	413
Analyse 1: <i>Gran Torso</i> als diskursive Form . . . . .	414
Analyse 2: <i>Gran Torso</i> als Fragment- oder Momentform . . . . .	420
3.4.4 Subversion der Kategorien . . . . .	423
4. Ausblick: Erlebte Strukturen in der Klang-Zeit . . . . .	425
Textnachweise . . . . .	429
Bibliographie . . . . .	433
Register . . . . .	479